

Ressort: Politik

Libor-Skandal: Ermittlungen der EU-Kommission vor dem Abschluss

Brüssel, 18.10.2013, 11:27 Uhr

GDN - Die Ermittlungen der Europäischen Kommission in der Affäre um Manipulationen des Libor und weiterer Interbanken-Zinsen stehen kurz vor dem Abschluss. Bis Dezember will EU-Wettbewerbskommissar Joaquín Almunia eine Einigung mit den betroffenen Banken erreichen.

Die ersten Geldinstitute haben ihren Bescheid von der EU bereits erhalten. Das berichtet das "Manager Magazin" (Erscheinungstermin: 18. Oktober). Die Strafen, die den Geldhäusern drohen, gehören nach Angaben von Insidern zu den höchsten, die die Kommission je verhängt hat. Insider rechnen mit Bußgeldern in Milliardenhöhe, schreibt das Wirtschaftsmagazin weiter. Da mehrere Zinskartelle untersucht werden, kann Almunia theoretisch bis zu 30 Prozent des Jahresumsatzes eines Geldinstituts einfordern. Allerdings räumt die Kommission Banken, die ein Fehlverhalten eingestehen und zur Zusammenarbeit mit den Fahndern bereit sind, erhebliche Nachlässe ein.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-23581/libor-skandal-ermittlungen-der-eu-kommission-vor-dem-abschluss.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619